

## **Jugendgottesdienst: „Labyrinth“**

**Lesung:** Ps 37,5

**Evangelium:** Joh 14,1-12

**Gestaltet von:** Dominik Toplek

### **Begrüßung und Eröffnung**

Liebe Schülerinnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, lieber Direktor!

Ich begrüße euch recht herzlich zu diesem Gottesdienst. Es ist mir eine große Freude, hier heute mit euch dieses Schuljahr ab-schließen zu dürfen.

Wer ist dieser Jesus eigentlich für uns? In der Bibel können wir einiges über ihn lesen. Was aber ist Jesus für jeden von uns? Wer ist Jesus für mich? Lassen wir uns heute von dieser Frage einladen. Beginnen wir im Namen dessen, der uns als interessanter Mensch oder Gott immer wieder neu entgegenkommt, um mit uns zu leben. Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Kyrie**

### **Tagesgebet**

Lebendiger Gott, du begleitest unsere Wege. Wir danken dir für alles, was gelungen ist, für alles, worauf wir stolz sind, für alle Sorgen, die uns reifer gemacht haben, für manche Überraschung, die eine Bereicherung war.

Gott, in deine Hände legen wir das vergangene Jahr, seine Freude und seine Angst, seine Leichtigkeit und seine Mühe. Du weißt um das, was uns froh macht und um das, was wir unerledigt als Ballast mit in die Ferien nehmen.

Stärke das in uns, was deinem Willen für uns entspricht und lass uns so auf die Menschen schauen, wie du selbst sie ansiehst.

Darum ...

### **Lesung**

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Befiehl dem HERRN

deinen Weg

Und vertraue auf ihn,  
er wird es vollbringen.

*Kurze Pause*

Lass den HERRN

deinen Weg bestimmen!

Vertraue auf ihn!

Und er wird es tun.

Worte der Lesung

## **Evangelium**

Jesus redete weiter zu seinen Freunden: „Keine Panik, Leute! Wenn ihr Gott vertraut, dann vertraut jetzt auch mir!

Denn da, wo mein Vater wohnt, gibt es viele Häuser, in denen man einziehen kann. Ich geh vor und mach für euch schon mal alles klar! Das hab ich euch doch schon mal gesagt!

Wenn dann alles okay ist, komme ich wieder zurück, um euch abzuholen! Dann können wir da alle zusammen sein, ihr bei mir und ich bei euch.

Den Weg, wie ihr da hinkommt, habt ihr doch kapiert, oder?“

„Nein, Jesus, keine Ahnung, wir haben noch nicht mal kapiert, wo du überhaupt hingehen wirst! Wie sollen wir denn den Weg dahin finden?“, sagte Thomas.

„Ich bin der Weg dahin, über mich wirst du ihn finden. Ich bin die Wahrheit in Person, zuverlässig hoch zehn. Ich bin das Leben, wirkliches, gutes Leben. Keiner hat eine Chance bei Gott, wenn er nicht über mich zu ihm kommt.

Wenn ihr mich kennengelernt habt, dann habt ihr auch Gott, den Vater, kennengelernt. Ihr kennt ihn also jetzt, ihr habt mich ja erlebt!“

## **Impuls**

## **Aktion**

## **Gabengebet**

## **Präfation**

## **Hochgebet**

## **Vater unser**

## **Friedensgruß**

## **Kommunion**

## **Schlussgebet**

Lebendiger,

wir danken dir. Du bist Gast in unserer Mitte. Du ermutigst uns, unsere Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und im Vertrauen auf deinen Beistand zu gestalten.

Wir bitten dich: Bleibe bei uns, gerade auch in den vermeintlichen Gottfernen Augenblicken.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

## **Ankündigungen**

## **Segen**

## **Entlassung**

(Text)